



## MEDIENMITTEILUNG

Kontakt Claudia Weiss, Kommunikation Prävention, [claudia.weiss@krebssliga.ch](mailto:claudia.weiss@krebssliga.ch)  
Telefon direkt 031 389 92 10  
Datum Bern, 5. November 2010

### Lungenkrebs: nach wie vor ein Tabuthema

**Lungenkrebs ist eine schwere Erkrankung, bei der in vielen Fällen nur geringe Heilungschancen bestehen. Weltweit ist Lungenkrebs die Krebs-Todesursache Nummer eins. Die Hauptursache für Lungenkrebs ist das Rauchen. Im internationalen Lungenkrebsmonat November schafft die Krebsliga Schweiz eine Gelegenheit, über dieses Tabuthema zu sprechen: Sie bietet eine Online-Expertenstunde an.**

Jedes Jahr erkranken fast 3'700 Menschen in der Schweiz an Lungenkrebs. Weltweit ist es die Krebserkrankung, welche die meisten Todesopfer fordert. In der Schweiz sterben jährlich rund 2'900 Personen daran, das entspricht fast 20 Prozent aller Krebs-Todesfälle. Während diese Zahl bei Männern rückläufig ist, nimmt sie bei den Frauen zu. Trotzdem ist Lungenkrebs in der Öffentlichkeit kaum ein Thema. Die Diagnose ist für Betroffene und ihr Umfeld ein Schock, umso mehr, als Lungenkrebs zu den Krebsarten mit der ungünstigsten Prognose zählt. Da das Rauchen Hauptursache für Lungenkrebs ist, weckt die Diagnose bei Betroffenen oft zusätzlich Schuldgefühle.

Rauchende haben ein mehrfach erhöhtes Risiko, an Lungenkrebs zu erkranken: 80-90% der Lungenkrebsfälle sind auf das Rauchen zurückzuführen. Risikofaktoren sind aber auch Radon – ein natürlicherweise im Boden vorkommendes Gas – und Schadstoffe wie Asbest, polyzyklische Kohlenwasserstoffe, oder Feinstaub. In manchen Familien tritt Lungenkrebs aufgrund einer genetischen Veranlagung gehäuft auf.

### Über das Tabu sprechen: ein Experte antwortet im Online-Forum

Aus Anlass des internationalen Lungenkrebsmonats gibt die Krebsliga Schweiz im November Betroffenen, Angehörigen und Interessierten die Möglichkeit, über das Thema zu sprechen: In einem Online-Forum können von 9. November bis 7. Dezember 2010 einem Krebspezialisten Fragen zu Prävention, Früherkennung, Behandlung und Folgen der Erkrankung gestellt werden: Diese Fragen und die entsprechenden Antworten werden anonymisiert im Internet ([www.krebsforum.ch](http://www.krebsforum.ch)) publiziert und so allen Interessierten zugänglich gemacht.



## **Ein Experte beantwortet Ihre Fragen online**

Vom 9. November bis 7. Dezember 2010 beantwortet Prof. Dr. med. Adrian Ochsenbein online die Fragen der Internetnutzerinnen und -nutzer unter [www.krebsforum.ch](http://www.krebsforum.ch).

**Die Webseite [www.krebsliga.ch](http://www.krebsliga.ch)** informiert über Lungenkrebs und stellt die **Broschüren** «Lungenkrebs», «20 Sekunden zum Nachdenken», «Passivrauch – Schützen Sie Ihre Kinder» und «Rauchstopplinie» zur Verfügung.

## **Das Krebstelefon berät kostenlos**

Das kostenlose Krebstelefon 0800 11 88 11 ist von Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr bedient. Internetnutzerinnen und -nutzer können ihre Frage per E-Mail an [helpline@krebsliga.ch](mailto:helpline@krebsliga.ch) stellen.

## **Beratung durch die Rauchstopplinie**

Die Rauchstopplinie 0848 000 181 (oder [www.krebsliga.ch](http://www.krebsliga.ch) / Rauchstopplinie) bietet von Montag bis Freitag von 11 bis 19 Uhr professionelle Beratung rund um den Rauchstopp.

## **Für Betroffene**

Betroffene und Angehörige können sich online in Internetforum der Krebsliga unter [www.krebsforum.ch](http://www.krebsforum.ch) austauschen.

*Die **Krebsliga Schweiz** ist eine privatrechtlich geführte nationale Organisation und dem Gemeinwohl verpflichtet. Sie ist als Verband organisiert und vereinigt 20 kantonale und regionale Ligen. Sie wird vorwiegend durch Spenden finanziert und arbeitet in der Forschungsförderung, in der Krebsprävention und für die Unterstützung von Menschen mit Krebs und ihren Angehörigen. Sie feiert 2010 ihr 100-jähriges Bestehen.*